

Thomas Paulsen

**Thomas Großbölting als engagierter Experte  
und Mitstreiter**

In: Rainer Nicolaysen (Hg.): Zum Gedenken an den  
Historiker Thomas Großbölting (1969–2025). Reden  
der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät für  
Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Geschichte  
und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg  
am 20. Juni 2025. Hamburg: Hamburg University Press,  
2026,  
<https://doi.org/10.15460/hup.277.2184>, S. 53–56

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky



# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| Vorwort   | 7         |
| Geleitwort der Vizepräsidentin der Universität Hamburg<br>Natalia Filatkina   | 15        |
| Geleitwort der Staatsrätin der Behörde für<br>Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung<br>Eva Gümbel  | 19        |
| Thomas Großbölting als Zeithistoriker, Religions- und<br>Katholizismusforscher<br>Olaf Blaschke   | 21        |
| Thomas Großbölting als Zeithistoriker<br>Thomas Lindenberger  | 33        |
| Thomas Großbölting als akademischer Lehrer<br>Daniel Gerster  | 43        |
| <b>Thomas Großbölting als engagierter Experte und<br/>Mitsstreiter</b><br><b>Thomas Paulsen</b>   | <b>53</b> |
| Erinnerungen von Promovierenden und Studierenden<br>David Beck, Marvin Becker, Alexander Buerstedde, Alina<br>Laura Just, Fabian Köster, Christoph Lorke, Milan Mentz,<br>Ruth Pope, David Rüschemschmidt, Jan H. Wille | 57        |
| Rednerinnen und Redner / Autorinnen und Autoren   | 65        |
| Gesamtverzeichnis der Hamburger Universitätsreden,<br>Neue Folge  | 69        |



# Thomas Großbölting als engagierter Experte und Mitstreiter

Thomas Paulsen

Liebe Familie Großbölting,  
sehr geehrte Frau Vizepräsidentin,  
sehr geehrte Frau Staatsrätin,  
sehr geehrte Gäste,

ich danke Ihnen sehr für die Möglichkeit, im Namen der Körber-Stiftung heute auf der Gedenkfeier für Thomas Großbölting zu sprechen und unsere Anteilnahme ausdrücken zu dürfen.

Thomas – wir duzten uns – hinterlässt durch seine Arbeit als Historiker, durch seine Haltung und durch seine Persönlichkeit tiefe Spuren. Der Abschied fällt mir persönlich und den Kolleginnen und Kollegen der Körber-Stiftung, die ihn kannten und mit ihm gearbeitet haben, sehr schwer. Bis heute können wir seinen plötzlichen Tod bei dem tragischen Unfall im Februar nicht fassen. Er fehlt uns.

Wir haben mit Thomas Großbölting in Hamburg nicht nur einen hoch anerkannten Historiker verloren, sondern auch einen von uns in der Körber-Stiftung überaus geschätzten, engagierten Begleiter. Sein Tod hinterlässt viele Lücken – in der Geschichtswissenschaft, in den zahlreichen Feldern seines Engagements, in persönlichen Beziehungen. Wir trauern um einen Menschen, der seine Stimme immer mit Bedacht, aber auch deutlich vernehmbar erhob. Vor allem dann, wenn es um Themen ging, die ihm wichtig waren: historische Verantwortung, demokratische Kultur und gesellschaftliche Verständigung.

Sein gesamtes akademisches Leben lang hat er sich der Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte gewidmet. Für Thomas war historische Forschung nicht nur eine wissenschaftliche Tätigkeit, sondern immer auch ein Beitrag zur demokratischen Öffentlichkeit – Geschichte gilt es zu erforschen, nicht nur weil es an sich unglaublich spannend ist. Sondern auch, um Verstehen möglich zu machen, um Orientierung zu bieten und um Verantwortung zu stärken. Davon war er zutiefst überzeugt. Dieser Dreiklang von Verstehen, Orientierung und Verantwortung hat ihn angetrieben. Als Leiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte, aber auch in seinem Engagement in den Projekten der Körber-Stiftung.

Thomas Großbölting hat immer über den Tellerrand geschaut und sich dafür interessiert, was um ihn herum in der Gesellschaft passierte. Er war ein Mensch, der sich einbrachte, der Dinge bewegen und verändern wollte. Ich glaube, das ist auch der Grund, warum wir – die Stiftung und er – so schnell zueinandergefunden haben und so gut zusammenpassten. Der Wunsch, etwas zu bewegen.

So zum Beispiel in seinem leidenschaftlichen Engagement für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass sich ein renommierter Historiker wie Thomas Großbölting – der mehr als genug mit Forschung und Lehre zu tun hat – für die Forschungsarbeiten von Schülerinnen und Schülern interessiert, zum Beispiel für Gedenksteine und Straßenumbenennungen in kleinen Orten in unterschiedlichsten Teilen Deutschlands.

Es ist auch nicht selbstverständlich, dass sich ein renommierter Historiker mit großer Uneigennützigkeit und Begeisterung für Begegnungs- und Demokratieprojekte in ostdeutschen Kommunen engagiert. Und es ist auch überhaupt nicht selbstverständlich, dass er sich als Leiter eines anerkannten Instituts dafür einsetzt, dass zwei Historikerinnen aus der Ukraine in Hamburg ukrainische Kriegsgeflüchtete interviewen

können und diese Interviews dann Teil eines Institutsprojekts werden. Thomas hat das alles aus voller Überzeugung und mit unglaublich viel Leidenschaft getan. Nie mussten wir ihn zu etwas überreden.

Zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist Thomas Großbölting 2016 über die Vorbereitung des Themas „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte“ gekommen. Seit 2017 war er Bundesjuror des Geschichtswettbewerbs. Ein Jahr später wurde er zusätzlich Mitglied im wissenschaftlichen Beirat. Was ihn dort auszeichnete, war eine echte Begeisterung für das, was junge Menschen im Rahmen des Geschichtswettbewerbs erforscht und erarbeitet haben. Er las Beiträge mit großer Sorgfalt, diskutierte differenziert und mit Respekt – immer interessiert an den Fragen, die sich Jugendliche stellen, und an den Zugängen, die sie zur Geschichte finden. Sein Blick auf die Arbeiten der Teilnehmenden war von Empathie und von Leidenschaft für die Themen der jungen Menschen geprägt.

2023, ein Jahr nach dem russischen Überfall auf die Ukraine, hat er die Forschungsstelle für Zeitgeschichte für die Begegnung und die Zusammenarbeit mit ukrainischen Historikerinnen vom Center for Urban History in der Stadt Lviv geöffnet. Unseren Vorschlag, zwei Kolleginnen aus Lviv im Institut zu empfangen und zu überlegen, wie eine Zusammenarbeit aussehen könnte, hat er sofort aufgegriffen.

Ein Jahr später, 2024, hat die Körber-Stiftung Thomas Großbölting angefragt, ob er sich vorstellen könnte, in der Jury für die Initiative „Zusammen vor Ort“ mitzuarbeiten. Dabei ging es um Begegnungsprojekte in ehrenamtlich verwalteten Kommunen in Ostdeutschland. Seine Antwort kam prompt – und ich möchte sie hier einfach zitieren, weil sie beispielhaft zeigt, wie unkompliziert und begeistert er zu einem Projekt ja sagen konnte, wenn er es für eine gute Sache hielt. Er schrieb in seiner E-Mail: „Ganz spontan: Das ist ja mal eine wirklich passende und ziel-

genaue Förderinitiative und damit gut angelegtes Stiftungsgeld. Ich bin gern mit dabei – und freue mich auf das Wiedersehen!“

Wer ihn persönlich kannte, weiß, was für ein zugewandter, fröhlicher und begeisterungsfähiger Mensch Thomas war. Er interessierte sich für sein Gegenüber. Man fühlte sich ernst genommen. Lust auf Eitelkeiten hatte er keine, dafür aber große Lust auf gute Gedanken. Sein Humor war trocken, sein Zuhören aufmerksam. Und wenn er Kritik äußerte, dann immer höflich, wertschätzend und fundiert.

Liebe Familie, liebe Freunde, der Tod von Thomas Großbölting ist ein tiefer Verlust. Für die Geschichtswissenschaft, für die Institutionen, die er geprägt hat, für all jene, die mit ihm arbeiten und diskutieren durften. Doch wir nehmen diesen Verlust nicht ohne Trost hin. Denn sein Wirken hat Spuren hinterlassen, die bei uns bleiben: in seinen Publikationen, in seinen Impulsen, in der Forschungsstelle für Zeitgeschichte – und im Geist des Geschichtswettbewerbs, den er ein Jahrzehnt lang geprägt hat. Sein Platz bei der Bundesjury des Geschichtswettbewerbs wird in diesem Jahr leer bleiben. Aber wir werden sein Andenken im Geschichtswettbewerb und in der Körber-Stiftung in Ehren halten.

Lieber Thomas, wir danken Dir. Für Deinen Esprit, Deine Haltung, Deine Wärme. Und Ihnen, liebe Familie Großbölting, gilt unser herzlichstes Mitgefühl und Beileid.



# Rednerinnen und Redner / Autorinnen und Autoren

DAVID BECK, geb. 1990, M. Ed., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Zeitgeschichte der Universität Hamburg, von 2023 bis 2025 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand von Thomas Großbölting.

MARVIN BECKER, geb. 1994, M. Ed., Lehramtsreferendar (Geschichte und Mathematik), von 2015 bis 2025 Studentischer bzw. Wissenschaftlicher Mitarbeiter, von 2020 bis 2025 Doktorand von Thomas Großbölting.

OLAF BLASCHKE, geb. 1963, Prof. Dr. phil., Professor für Neuere und Neueste Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des 19. Jahrhunderts an der Universität Münster.

ALEXANDER BUERSTEDDE, geb. 1990, M. A., M. Ed., Lehrer für Englisch und Geschichte in Hamm (Westfalen), von 2020 bis 2025 Doktorand von Thomas Großbölting.

NATALIA FILATKINA, geb. 1975, Prof. Dr. phil., Professorin für Linguistik des Deutschen mit dem Schwerpunkt digitale historische Sprachwissenschaft, Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Hamburg, Mitglied im Kuratorium der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

DANIEL GERSTER, geb. 1980, PD Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, im Sommersemester 2025 Vertretung der Professur für Neuere Geschichte/Zeitgeschichte im Arbeitsbereich Deutsche Geschichte der Universität Hamburg.

EVA GÜMBEL, geb. 1964, Dr. phil., Staatsrätin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg, Vorsitzende des Kuratoriums der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

ALINA LAURA JUST, geb. 1984, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, von 2012 bis 2015 Doktorandin, von 2024 bis 2025 Mitarbeiterin von Thomas Großbölting an der FZH.

FABIAN KÖSTER, geb. 1990, Dr. phil., Unternehmenshistoriker beim Hygiene-Institut des Ruhrgebiets; von 2015 bis 2018 Studentischer Mitarbeiter, von 2019 bis 2025 Doktorand von Thomas Großbölting.

THOMAS LINDENBERGER, geb. 1955, Prof. Dr. phil., Seniorprofessor an der Technischen Universität Dresden und ehemaliger Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, Dresden.

CHRISTOPH LORKE, geb. 1984, PD Dr. phil., Wissenschaftlicher Referent am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Münster; 2008/09 Studentischer Mitarbeiter, von 2009 bis 2020 Assistent von Thomas Großbölting.

MILAN MENTZ, geb. 2000, B. A., Masterstudent (Geschichte), Studentischer Mitarbeiter im Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, von 2021 bis 2024 Studentischer Mitarbeiter von Thomas Großbölting an der FZH.

THOMAS PAULSEN, geb. 1967, Dr. phil., Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung.

RUTH POPE, geb. 1996, M. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, von 2018 bis 2020 Studentische Mitarbeiterin, von 2021 bis 2025 Doktorandin von Thomas Großbölting.

DAVID RÜSCHENSCHMIDT, geb. 1991, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, 2017 bis 2021 Doktorand von Thomas Großbölting.

JAN H. WILLE, geb. 1992, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, von 2014 bis 2017 Studentischer Mitarbeiter, von 2018 bis 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand von Thomas Großbölting.

### Herausgeber

RAINER NICOLAYSEN, geb. 1961, Prof. Dr. phil., Professor für Neuere Geschichte und Leiter der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte an der Universität Hamburg.



# Gesamtverzeichnis der Hamburger Universitätsreden, Neue Folge

Die Hamburger Universitätsreden erscheinen seit 1950. Im Jahr 1999 wurde die Neue Folge begründet. Diese Reihe erscheint seit 2003 (Neue Folge Band 3) bei Hamburg University Press. Die Hamburger Universitätsreden dokumentieren Reden, die bei Veranstaltungen der Universität Hamburg gehalten werden. Die Reihe wird vom Präsidenten der Universität Hamburg herausgegeben.

Online-ISSN 2627-8928

Print-ISSN 0438-4822

<https://hup.sub.uni-hamburg.de/oa-pub/catalog/series/hurnf/3>



- N. F. Band 1** Zum Gedenken an Ernst Cassirer (1874–1945). Ansprachen (1999) auf der Akademischen Gedenkfeier am 11. Mai 1999.
- N. F. Band 2** Zum Gedenken an Agathe Lasch (1879–1942?). Reden aus (2002) Anlass der Benennung des Hörsaals B im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Agathe-Lasch-Hörsaal am 4. November 1999.
- N. F. Band 3** Zum Gedenken an Peter Borowsky. (2003) <https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.3.50>
- N. F. Band 4** Zum Gedenken an Peter Herrmann 22.5.1927–22.11.2002. (2004) <https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.4.51>

- N. F. Band 5** (2004) Verleihung der Bruno Snell-Plakette an Fritz Stern. Reden zur Festveranstaltung am 19. November 2002 an der Universität Hamburg.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.5.52>
- N. F. Band 6** (2004) Zum Gedenken an Eberhard Schmidhäuser. Reden, gehalten auf der akademischen Gedenkfeier der Universität Hamburg am 6. Februar 2003.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.6.54>
- N. F. Band 7** (2004) Ansprachen zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Professor Dr. Klaus Garber am 5. Februar 2003 im Warburg-Haus.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.7.55>
- N. F. Band 8** (2004) Zum Gedenken an Dorothee Sölle.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.8.56>
- N. F. Band 9** (2006) Zum Gedenken an Emil Artin (1898–1962). Reden aus Anlass der Benennung des Hörsaals M im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Emil-Artin-Hörsaal am 26. April 2005.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.9.57>
- N. F. Band 10** (2006) „Quod bonum felix faustumque sit“. Ehrenpromotion von Walter Jens zum Dr. theol. h. c. am 3. Juni 2005 in der Universität Hamburg.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.10.58>
- N. F. Band 11** (2007) Zur Eröffnung des Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.11.59>
- N. F. Band 12** (2007) Zur Verleihung der Ehrensensatorwürde der Universität Hamburg an Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang K. H. Panofsky am 6. Juli 2006.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.12.60>

- N. F. Band 13** Reden zur Amtseinführung von Prof. Dr.-Ing. habil. Monika (2007) Auweter-Kurtz als Präsidentin der Universität Hamburg am 1. Februar 2007.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.13.61>
- N. F. Band 14** 50 Jahre Universitätspartnerschaft Hamburg – Bordeaux. (2008) Präsentation des Jubiläumsbandes und Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Jean Mondot am 30. Oktober 2007 im Warburg-Haus, Hamburg.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.14.62>
- N. F. Band 15** Auszeichnung und Aufforderung. Zur Verleihung der Ehren- (2008) doktorwürde der Universität Hamburg an Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred Lahnstein am 31. März 2008.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.15.88>
- N. F. Band 16** Zum Gedenken an Magdalene Schoch (1897–1987). Reden (2008) aus Anlass der Benennung des Hörsaals im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Magdalene-Schoch-Hörsaal am 15. Juni 2006.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.16.68>
- N. F. Band 17** Zum Gedenken an Erwin Panofsky (1892–1968). Reden aus (2009) Anlass der Benennung des Hörsaals C im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Erwin-Panofsky-Hörsaal am 20. Juni 2000.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.17.98>
- N. F. Band 18** 100 Jahre Hauptgebäude der Universität Hamburg. Re- (2012) den der Festveranstaltung am 13. Mai 2011 und anlässlich der Benennung der Hörsäle H und K im Hauptgebäude der Universität nach dem Sozialökonomen Eduard Heimann (1889–1967) und dem Juristen Albrecht Mendelssohn Bartholdy (1874–1936).  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.18.131>

- N. F. Band 19** Auch an der Universität – Über den Beginn von Entrechtung und Vertreibung vor 80 Jahren. Reden der Zentralen Gedenkveranstaltung der Universität Hamburg im Rahmen der Reihe „Hamburg erinnert sich 2013“ am 8. April 2013.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.18.131>
- N. F. Band 20** Wilhelm Flitner (1889–1990) – ein Klassiker der Erziehungswissenschaft? Zur 125. Wiederkehr seines Geburtstags. Reden der Festveranstaltung der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg am 22. Oktober 2014.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.20.156>
- N. F. Band 21** Die deutsch-griechischen Beziehungen im Bereich der Wissenschaft. Rede des Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs Vassilios Skouris zur Eröffnung der Conference on Scientific Cooperation between Greece and Germany an der Universität Hamburg vom 5. bis 7. Februar 2015.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.21.163>
- N. F. Band 22** Kontinuität im Neubeginn. Reden der Zentralen Veranstaltung der Universität Hamburg am 6. November 2015 anlässlich des 70. Jahrestags ihrer Wiedereröffnung 1945.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.22.167>
- N. F. Band 23** Zum Gedenken an Gerhard Fezer (1938–2014). Reden der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät für Rechtswissenschaft am 30. Oktober 2015.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.23.169>
- N. F. Band 24** Die Dinge und ihre Verwandten. Zur Entwicklung von Sammlungen. Abendvortrag des Direktors des Deutschen Literaturarchivs Marbach Ulrich Raulff anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen an der Universität Hamburg vom 21. bis 23. Juli 2016.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.24.177>



- N. F. Band 25** Der Hamburger Professorinnen- und Professorenkatalog (2018) (HPK). Reden der Zentralen Veranstaltung der Universität Hamburg am 26. Januar 2017 anlässlich der Freischaltung des HPK.  
<https://doi.org/10.15460/HUP.HURNF.25.182>
- N. F. Band 26** Salomo Birnbaum und die Geschichte der Jiddistik an der Hamburger Universität. Reden der Festveranstaltung am 15. September 2022 anlässlich der Begründung der Jiddistik an der Hamburger Universität vor 100 Jahren.  
<https://doi.org/10.15460/hup.271.2130>
- N. F. Band 27** Zum Gedenken an die Juristen Albrecht Zeuner (1924–2021) (2025) und Michael Köhler (1945–2022). Reden der Akademischen Gedenkfeiern der Fakultät für Rechtswissenschaft am 21. September 2022 und am 23. Juni 2023.  
<https://doi.org/10.15460/hup.273.2140>
- N. F. Band 28** Zur Wiedereröffnung des Philosophenturms. Reden der (2025) Eröffnungsfeier nach denkmalgerechter Sanierung am 10. April 2024.  
<https://doi.org/10.15460/hup.274.2141>
- N. F. Band 29** Zum Gedenken an den Historiker Thomas Großbölting (2026) (1969–2025). Reden der Akademischen Gedenkfeier der Fakultät für Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Geschichte und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg am 20. Juni 2025.  
<https://doi.org/10.15460/hup.277.2144>

# Impressum

## **Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

## **Lizenz**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

## **Bildnachweis**

Foto Großbölting: Maike Raap/FZH

## **Online-Ausgabe**

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de>) verfügbar.

Online-ISSN 2627-8928

DOI: <https://doi.org/10.15460/hup.277.2144>

## **Gedruckte Ausgabe**

ISBN: 978-3-910391-10-9

Print-ISSN 0438-4822

## **Cover- und Textsatz**

Hamburg University Press

## **Druck und Bindung**

hansadruk und Verlags-GmbH & Co KG, Hansasträße 48, 24118 Kiel (Deutschland), [info@hansadruk.de](mailto:info@hansadruk.de), <https://www.hansadruk.de>

## **Verlag**

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg (Deutschland), [info.hup@sub.uni-hamburg.de](mailto:info.hup@sub.uni-hamburg.de), <https://hup.sub.uni-hamburg.de>

2026